

Festliche Brücken-Begehung

HEILBRONN Die Stadt feiert die vierspurige Verbindung mit Rad- und Fußgängerwegen aufs Buga-Gelände und weiter nach Westen

Von unserer Redakteurin
Gertrud Schubert

Am Samstagabend eine Brücke einweihen? „Wer kommt da schon?“, dachte Verkehrsminister Winfried Hermann. Doch er kennt die Heilbronner nicht. Sie eilten in Scharen herbei, die neue Karl-Nägele-Brücke festlich zu begehen. OB Harry Mergel kam gar ins Philosophieren: „Was gibt es im Leben Schöneres als Brücken zu bauen?“ Der Brückenschlag über den Altneckar ins Buga-Gelände, in das neue Stadtquartier Neckarbogen, nach Böckingen und Frankenbach ist ein historischer Moment für die Stadt.

Der Termin war natürlich bewusst gesetzt. Denn mit Eröffnung der neuen Verkehrsanbindung galt es, die alte zu kappen. Die Kranen- und Kalistraße sind ein für alle Mal gesperrt. „Wo Autos gefahren sind, werden Fußgänger und Radfahrer die Szenerie bestimmen“, malte Harry Mergel der freudig gestimmten Versammlung die Zukunft aus.

„Wo Autos gefahren sind, werden Fußgänger und Radfahrer die Szenerie bestimmen“, malte Harry Mergel der freudig gestimmten Versammlung die Zukunft aus.

Neue Wege Am Samstag, so die Kalkulation, wenn die meisten ihre Einkäufe erledigt haben, lässt sich am leichtesten eine Straßenspernung durchsetzen, die die Autofahrer auf ungewohnte Wege zwingt. Um 16.15 Uhr stellen Leroy Dollner-Leisner und sein Team in der Kranenstraße nach der Abfahrt zum Insel-Hotel die ersten Baken auf. Prompt kassieren sie ungläubige Blicke aus den Autos. Schon jetzt? „Kann ich noch durch?“ Klar doch. Die drei vor der Absperrung winken die Leute durch und ernten Lächeln. Ab 17 Uhr stehen hier – und am Saarländkreisel, wo’s Richtung Kalistraße abgeht – Wachmänner. Bis dahin haben die sechs Dollner-Leute in



NSU-Prinzen, einer sogar mit schickem Wohnwagen, dürfen als Erste über die neue Karl-Nägele-Brücke fahren. Viele Festgäste begehen und bestaunen das Bauwerk.



Sie stehen wie auf einem Balkon über dem Buga-Gelände, als das Feuerwerk am Karlssee in den Nachthimmel steigt.

Windeseile vier Tonnen Zäune, Baken, Schilder aufgestellt. Vor allem der Europaplatz ist eine logistische Herausforderung für sie. Ampeln werden verdunkelt, Pfeile mit gelben Streifen durchgestrichen, neue Pfeile geklebt. Für kurze Zeit bildet sich auf der Weipertstraße ein Stau. Doch das Reißverschlussystem

klappt. Nur wenige Autofahrer schimpfen.

Die Musikerin Julia Banholzer, früher Heilbronn, heute New York, empfängt mit Saxophonklängen die Brückenfestgäste. Zahllose Prinzen, Ro80 und Quickly sind vorgefahren. Sie bilden nachher im Spalier der Leute den ersten – gern gesehenen



Straßenspernung am Europaplatz. Die Bleichseebrücke und die Kranen- und Kalistraße sind dicht.

Fotos: Dennis Mugler

– Stau auf der neuen Brücke. Voller Anerkennung beschreibt der Verkehrsminister den Heilbronner Aufbruch. Harry Mergel fasst ihn in Worte: neues Klinikum, Bildungscampus, Zukunftspark Wohlgelegen, die Buga 2019 mit dem Neckarbogen, die neue Experimenta: „Heilbronn wird bundesweite Strahlkraft

Verkehrsfreigabe

Um 3.30 Uhr rückt Alexander Tremml vom Amt für Straßenwesen an, es folgt das Team von Leroy Dollner-Leiser. Sie reißen Klebestreifen von den Schildern, packen Absperrgitter ein. **Der erste Bus um kurz nach 5 Uhr** soll schon über die Karl-Nägele-Brücke fahren. Offizielle Verkehrsfreigabe ist um 6 Uhr – wie angekündigt. Tremml: „Keiner wird undankbar sein, wenn wir es früher schaffen aufzumachen.“ ger

entwickeln.“ Dann schreiten sie zur Tat, durchschneiden das Band und geben die Brücke frei – fürs Fest. Dem folgt am Sonntag ein heiteres Buga-Baustellenfest. Heilbronn freut sich auf die Buga.

@ Video und Bildergalerie
www.stimme.de